

QUARTALSMITTEILUNG ZUM Q1/2016

Januar – März 2016

Quartalsübersicht

		Q1 2016	Q4 2015	Q1 2015
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	EUR Mio.	220,6	215,3	238,7
Bruttoergebnis	EUR Mio.	33,7	31,6	39,6
Bruttomarge	%	15,3	14,7	16,6
EBITDA	EUR Mio.	23,6	23,2	40,1
EBITDA-Marge	%	10,7	10,8	16,8
EBIT	EUR Mio.	-5,6	-6,1	8,3
EBIT-Marge	%	-2,5	-2,8	3,5
Finanzergebnis	EUR Mio.	-3,8	-3,8	-2,1
Ertragsteuern	EUR Mio.	-2,1	1,0	-4,3
Periodenergebnis	EUR Mio.	-11,5	-8,8	1,9
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,34	-0,25	0,13
Investitionen und Free-Cashflow				
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	EUR Mio.	-20,4	-34,4	-4,3
Free-Cashflow	EUR Mio.	-6,7	-10,5	39,6
Bilanz				
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.030,7	1.040,8	1.103,5
Eigenkapital	EUR Mio.	418,2	497,3	197,5
Eigenkapitalquote	%	40,6	47,8	17,9
ROCE	%	-3,0	-3,3	4,2
Nettofinanzvermögen (+) / -schulden (-)	EUR Mio.	149,2	155,9	16,1
Mitarbeiter		3.882	3.894	4.101

Unternehmensprofil

Siltronic ist einer der Weltmarktführer für Wafer aus Reinstsilizium und beliefert die weltweit führenden Halbleiterunternehmen. Damit ist das umfangreiche Produktportfolio ein Grundbaustein für immer leistungsfähigere und (energie-)effizientere Computerchips und findet sich in stark nachgefragten Produkten wie Smartphones, Laptops sowie Autos. Das Unternehmen verfügt mit knapp 4.000 Mitarbeitern über ein Netzwerk von hochmodernen Produktionsstätten in Europa, Asien und den USA. Technologische Führerschaft und ein konsequenter Fokus auf Effizienzgewinne sind die Grundlagen für die künftige Steigerung des Unternehmenswerts.

Inhalt

2 **Kommentar zum ersten Quartal 2016**

4 **Wirtschaftliche Entwicklung** **Januar bis März 2016**

- 4 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 10 Risikobericht
- 11 Prognosebericht
- 12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

13 **Konzern Finanzzahlen**

- 13 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 14 Konzernbilanz
- 15 Konzern-Kapitalflussrechnung

- 16 Finanzkalender, Kontakt und Impressum

Kommentar zum ersten Quartal 2016

Siltronic erzielte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016 einen Umsatz von EUR 220,6 Mio. und ein EBITDA von EUR 23,6 Mio. Der Return on Capital Employed (ROCE) betrug –3,0 %.

Der Umsatz der Siltronic AG lag mit EUR 220,6 Mio. 2,5 Prozent über dem vierten Quartal 2015 (EUR 215,3 Mio.) und damit leicht über den Erwartungen.

Im Vergleich zu einem sehr starken ersten Quartal 2015 (EUR 238,7 Mio.) war der Umsatz dagegen mit 7,6 Prozent aufgrund einer gesunkenen Wafer-Nachfrage und damit einhergehender gefallener durchschnittlicher Verkaufspreise rückläufig. Eine ungünstige Entwicklung des Produktmix hatte sich im Verlauf des Jahres 2015 negativ auf die durchschnittlichen Verkaufspreise ausgewirkt. Die Entwicklung des US-Dollars im Vergleich zum ersten Quartal 2015 hat sich dagegen leicht positiv auf den Umsatz ausgewirkt. Im Vergleich zum vierten Quartal 2015 zeigte der US-Dollar keine materielle Änderung.

„Die Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2016 war leicht besser, als wir dies zu Beginn des Jahres erwartet hatten. Derzeit sehen wir für das zweite Quartal dagegen keine Wachstumsimpulse. Wir gehen davon aus, dass das erste Halbjahr insgesamt unseren ursprünglichen Erwartungen entspricht.“

(Dr. Christoph von Plotho, CEO Siltronic AG)

Das EBITDA lag mit EUR 23,6 Mio. auf dem Niveau des Vorquartals (Q4/2015: EUR 23,2 Mio.). Im Vergleich zum ersten Quartal 2015 (EUR 40,1 Mio.) betrug der Rückgang 41,1 Prozent. Dies resultiert zu einem großen Teil aus der ungünstigen Entwicklung der Preise sowie der rückläufigen Nachfrage nach Siliziumwafern und zum anderen Teil aus negativen Wechselkurseffekten, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen werden. Der negative Saldo aus diesen Wechselkursgewinnen und -verlusten betrug im ersten Quartal 2016 EUR 9,7 Mio. verglichen mit EUR 2,1 Mio. im ersten Quartal 2015 und EUR 10,5 Mio. im vierten Quartal 2015.

„Die negativen Wechselkurseffekte aufgrund unseres Hedgings lagen im Rahmen unserer Erwartungen. Sie werden 2016 mit EUR 10 bis 15 Mio. deutlich unter dem Vorjahr liegen.“

(Rainer Irlle, CFO Siltronic AG)

Der ROCE betrug im ersten Quartal 2016 –3,0 Prozent und lag damit auf dem Niveau des vierten Quartals 2015 (–3,3 Prozent). Im ersten Quartal 2015 war er mit 4,2 Prozent positiv gewesen. Die Verschlechterung gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres ergab sich fast ausschließlich aus dem gesunkenen EBITDA.

Der Free-Cashflow lag in den ersten drei Monaten 2016 bei EUR –6,7 Mio. und war damit um EUR 3,8 Mio. besser als im vierten Quartal 2015 (EUR –10,5 Mio.). Im ersten Quartal 2015 lag der Free-Cashflow bei EUR 39,6 Mio. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen lagen im ersten Quartal 2016 planmäßig bei EUR 33,5 Mio. EUR und betreffen die weitere Automatisierung der Produktion sowie die Erneuerung von Kristallziehanlagen.

„Unsere Investitionen in die weitere Automatisierung unserer Produktion sowie die Erneuerung von Kristallziehanlagen werden dazu beitragen, dass Siltronic auch künftig wettbewerbsfähig bleibt.“

(Dr. Christoph von Plotho)

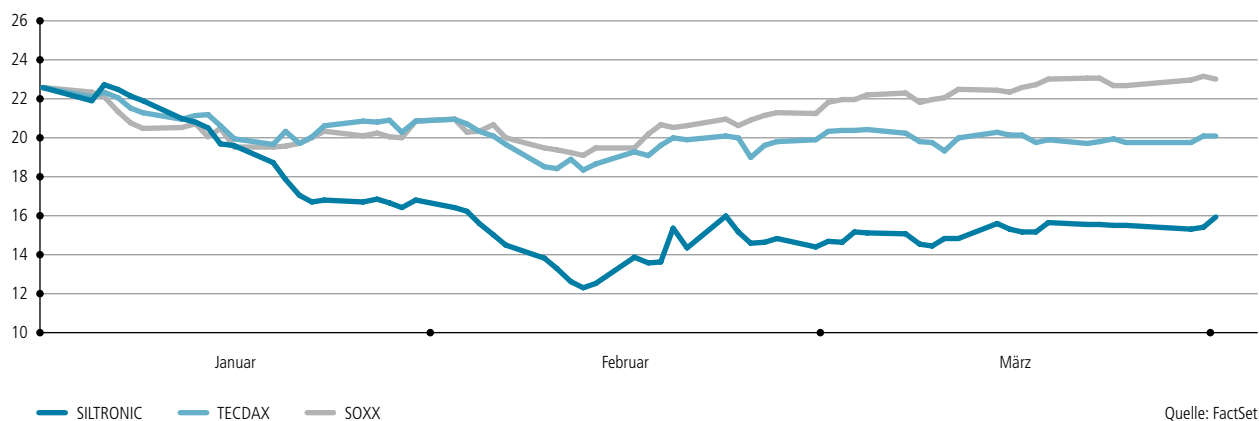
„Der Preisdruck bei Produkten mit niedrigen Auslastungsraten hält weiterhin an. Unser kontinuierliches Kostensenkungsprogramm setzen wir auch 2016 unvermindert fort, um unsere Profitabilität zu steigern.“

(Dr. Christoph von Plotho)

Die Aktie der Siltronic AG entwickelt sich wieder positiv. Der Abwärtstrend wurde nach einem Tiefstkurs von Euro 12,30 Mitte Februar gestoppt. Der Kurs ist per Ende März auf Euro 15,93 gestiegen. Im Laufe des April hat der Aufwärtstrend angehalten. Damit liegt der Aktienkurs immer noch deutlich unter dem Ausgabepreis beim Börsengang. Der starke Kursverlust seit Juni 2015 war auf negative Marktdaten aus dem Halbleiterbereich zurückzuführen. Diese haben nicht nur den Kurs der Siltronic-Aktie, sondern auch den anderer Marktteilnehmer dieser Industrie negativ beeinflusst. Der Aufwärtstrend wurde durch eine positivere Stimmung im Halbleitermarkt getragen.

Kursverlauf der Siltronic-Aktie (indexiert)

in %



Wirtschaftliche Entwicklung

Januar bis März 2016

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragsentwicklung

Umsatzerlöse durch Preiseffekte und niedrigere Absatzmengen beeinflusst

EUR Mio.	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung	
			Betrag	in %
Umsatzerlöse	220,6	238,7	-18,1	-8

Der Umsatz im ersten Quartal 2016 lag mit EUR 220,6 Mio. deutlich unter dem Wert des ersten Quartals 2015 (EUR 238,7 Mio.). Siltronic verzeichnete in den ersten Monaten 2015 einen besonders starken Geschäftsverlauf, der sich im zweiten Halbjahr abschwächte. Unsere Kunden haben im dritten und vierten Quartal Bestandskorrekturen vorgenommen und die Nachfrage nach Siliziumwafern war rückläufig. Diese verringerte Nachfrage und eine ungünstige Verschiebung im Produktmix führten zu niedrigeren durchschnittlichen Verkaufspreisen. Die geringere Nachfrage

und der Preisdruck bei Produkten mit niedrigen Produktionsauslastungen wirkten sich auch auf das erste Quartal 2016 aus.

Der US-Dollar-Kurs, der mit Abstand die wichtigste Fremdwährung der Siltronic darstellt, entwickelte sich leicht positiv zu unserem Vorteil. Im ersten Quartal 2016 lag der US-Dollar gegenüber dem Euro im Durchschnitt bei 1,10 und war damit 2 Prozent stärker als im ersten Quartal 2015 (Durchschnittskurs 1,13).

Bruttoergebnis und Bruttomarge durch Rückgang der durchschnittlichen Verkaufspreise beeinflusst

EUR Mio.	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung	
			Betrag	in %
Herstellungskosten	186,9	199,1	-12,2	-6
Bruttoergebnis	33,7	39,6	-5,9	-15
Bruttomarge in %	15,3	16,6		

Unsere Herstellungskosten haben sich auf EUR 186,9 Mio. verringert (Q1/2015: EUR 199,1 Mio.) und sind im Vergleich zur verkauften Menge überproportional zurückgegangen. Der Rückgang der durchschnittlichen Verkaufspreise spiegelt sich im Bruttoergebnis

wider. Dieses lag im ersten Quartal 2016 mit EUR 33,7 Mio. unter dem Vorjahresquartal (Q1/2015: EUR 39,6 Mio.). Die Bruttomarge betrug 15,3 Prozent nach 16,6 Prozent im ersten Quartal 2015.

Aufwendungen für Vertrieb, F&E und allgemeine Verwaltung leicht gestiegen

EUR Mio.	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung	
			Betrag	in %
Vertriebskosten	8,0	8,5	-0,5	-6
Forschungs- und Entwicklungskosten (F&E)	16,2	16,2	0,0	0
Allgemeine Verwaltungskosten	5,5	4,2	1,3	31
Summe der Kosten für Vertrieb, F&E und allgemeine Verwaltung	29,7	28,9	0,8	3
in Prozent vom Umsatz	13,5 %	12,1 %		

Die Aufwendungen für Vertrieb, Forschung und Entwicklung (F&E) sowie allgemeine Verwaltung stiegen im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres um EUR 0,8 Mio. an. Die allgemeinen Verwaltungskosten sind aufgrund höherer Personalkosten und Einmaleffekte gestiegen.

Der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Vertrieb, F&E und Verwaltung im Verhältnis zum Umsatz ist von 12,1 Prozent auf 13,5 Prozent gestiegen.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen weiterhin von Währungssicherungen dominiert

EUR Mio.	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung	
			Betrag	in %
Sonstige betriebliche Erträge	16,5	56,1	-39,6	-71
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26,1	-58,5	32,4	-55
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen, netto	-9,6	-2,4	-7,2	300
<i>davon Wechselkurseffekte</i>	<i>-9,7</i>	<i>-2,1</i>	<i>-7,6</i>	

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ist stark von Wechselkursgewinnen und Wechselkursverlusten, insbesondere den Maßnahmen zur Währungssicherung, geprägt. Die Währungssicherungen betreffen den US-Dollar und den

Japanischen Yen. Die Wechselkurseffekte führten im ersten Quartal 2016 per saldo zu einem Aufwand von EUR 9,7 Mio., während er im Vergleichsquarter 2015 bei EUR 2,1 Mio. gelegen hatte.

EBIT und EBITDA beeinflusst durch rückläufiges Bruttoergebnis und Wechselkurseffekte

EUR Mio.	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung	
			Betrag	in %
EBIT	-5,6	8,3	-13,9	-167
EBIT-Marge in %	-2,5	3,5		
Abschreibung und Wertminderungen abzgl. Zuschreibungen	29,2	31,8	-2,6	-8
EBITDA	23,6	40,1	-16,5	-41,1
EBITDA-Marge in %	10,7	16,8		

Das EBIT lag im ersten Quartal 2016 mit EUR –5,6 Mio. um EUR 13,9 Mio. unter dem Wert der Vergleichsperiode, obwohl sich das Bruttoergebnis um lediglich EUR 5,9 Mio. verschlechtert hat. Dies ist hauptsächlich auf um EUR 7,6 Mio. höhere negative Wechselkurseffekte zurückzuführen, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen sind.

Das niedrigere Bruttoergebnis und die negativen Wechselkurseffekte haben sich auch auf das EBITDA ausgewirkt. Dieses hat

sich von EUR 40,1 Mio. im ersten Quartal 2015 auf EUR 23,6 Mio. im Berichtszeitraum verringert. Die EBITDA-Marge betrug im ersten Quartal 2016 10,7 Prozent. Ohne die negativen Wechselkurseffekte in Höhe von EUR 9,7 Mio. hätte das EBITDA bei EUR 33,3 Mio. gelegen und die EBITDA-Marge 15,1 Prozent erreicht. Im Vergleich dazu hätte im ersten Quartal 2015 ohne die negativen Wechselkurseffekte von EUR 2,1 Mio. das EBITDA EUR 42,2 Mio. und die EBITDA-Marge 17,7 Prozent erreicht.

Finanzergebnis vor allem belastet durch Zinseffekte für Fremdwährungssicherung

EUR Mio.	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung	
			Betrag	in %
Zinserträge	0,4	0,0	0,4	-
Zinsaufwendungen	-1,9	-0,6	-1,3	217
Übriges Finanzergebnis	-2,3	-1,5	-0,8	53
Finanzergebnis	-3,8	-2,1	-1,7	81

Die Zinserträge sind aufgrund der angelegten Erlöse aus dem Börsengang im Juni 2015 auf EUR 0,4 Mio. gestiegen.

Die Erhöhung des Zinsaufwands von EUR 0,6 Mio. im ersten Quartal 2015 auf EUR 1,9 Mio. im Berichtszeitraum 2016 ist auf Zinseffekte für die Fremdwährungssicherung zurückzuführen.

Das übrige Finanzergebnis in Höhe von EUR –2,3 Mio. im ersten Quartal 2016 entspricht der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen.

Hohe Steuerquote, da keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden

EUR Mio.	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung	
			Betrag	in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	-9,4	6,2	-15,6	-252
Ertragsteuern	2,1	4,3	-2,2	-51

Der Aufwand für Ertragsteuern lag im ersten Quartal bei EUR 2,1 Mio. nach EUR 4,3 Mio. im ersten Quartal 2015. Dies resultiert aus effektiven Steuern in den USA und in Singapur bei

der Siltronic Singapore Pte. Aktive latente Steuern wurden in den Betrachtungszeiträumen nicht gebildet.

Periodenergebnis ebenfalls von Maßnahmen zur Währungssicherung beeinflusst

Das Periodenergebnis lag bei EUR –11,5 Mio. und ist ebenfalls durch die Wechselkurseffekte, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen verbucht werden, beeinflusst.

Periodenergebnis wirkt sich auf das Ergebnis je Aktie aus

Das Ergebnis je Aktie lag im ersten Quartal bei –0,34 Euro und spiegelt das negative Periodenergebnis wider, das den Gesellschaftern der Siltronic AG zuzurechnen ist.

Vermögens- und Finanzlage

EUR Mio.	31.03.2016	31.12.2015	Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	28,9	29,7	-0,8
Sachanlagen	536,7	542,9	-6,2
Sonstige Vermögenswerte	8,0	6,5	1,5
Langfristige Vermögenswerte	573,6	579,1	-5,5
Vorräte	146,6	142,7	3,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97,8	100,4	-2,6
Festgelder	20,0	40,0	-20,0
Sonstige Vermögenswerte	24,3	24,1	0,2
Liquide Mittel	168,4	154,5	13,9
Kurzfristige Vermögenswerte	457,1	461,7	-4,6
Summe Aktiva	1.030,7	1.040,8	-10,1

Die Bilanzsumme lag mit EUR 1.030,7 Mio. nur leicht unter dem Wert zum 31. Dezember 2015.

Langfristige Vermögenswerte abschreibungsbedingt geringer

Der Rückgang der Sachanlagen im Vergleich zum 31. Dezember 2015 resultiert aus planmäßigen Abschreibungen, die höher waren als die Zugänge. Die Investitionen in Sachanlagen und

langfristige immaterielle Vermögenswerte betragen im Berichtsquartal EUR 20,4 Mio.

Kurzfristige Vermögenswerte durch negativen Free-Cashflow gesunken

Die liquiden Mittel lagen zum 31. März 2016 bei EUR 168,4 Mio. Der Anstieg in Höhe von EUR 13,9 Mio. ist darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zum 31. Dezember 2015 die Anlagen in Fest-

geld um EUR 20,0 Mio. gesunken sind. Der verbleibende Unterschied ist auf den negativen Free-Cashflow zurückzuführen.

EUR Mio.

	31.03.2016	31.12.2015	Veränderung
Eigenkapital	418,2	497,3	-79,1
Pensionsrückstellungen	379,0	299,4	79,6
Finanzverbindlichkeiten	39,2	38,6	0,6
Sonstige Verbindlichkeiten	55,7	58,0	-2,3
Langfristige Schulden	473,9	396,0	77,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66,8	72,1	-5,3
Sonstige Verbindlichkeiten	71,8	75,4	-3,6
Kurzfristige Schulden	138,6	147,5	-8,9
Summe Passiva	1.030,7	1.040,8	-10,1

Niedrigere Diskontierungssätze bei Pensionsrückstellungen wirkten sich auf das Eigenkapital aus

Das Eigenkapital lag am 31. März 2016 bei EUR 418,2 Mio. Das entspricht 41 Prozent der Bilanzsumme.

Niedrigere Diskontierungszinssätze bei Pensionsrückstellungen haben sich negativ auf das Eigenkapital ausgewirkt, das durch diesen Effekt um EUR 78,1 Mio. abgenommen hat.

Zinsbedingter Anstieg der Pensionsrückstellungen erhöht langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden sind zum 31. März 2016 auf EUR 473,9 Mio. angestiegen und betragen damit 46 Prozent der Bilanzsumme.

Der Hauptgrund lag in dem Anstieg der Pensionsrückstellungen um EUR 79,6 Mio., der auf den Rückgang des Zinssatzes in Deutschland und den USA zurückzuführen ist. Die Rückstellung wurde in Deutschland mit 2,15 Prozent im ersten Quartal 2016 abgezinst verglichen mit 2,75 Prozent im Geschäftsjahr 2015. In den USA hat sich der Zinssatz für Pensionen von 4,20 Prozent in 2015 auf 3,78 Prozent im ersten Quartal 2016 verringert.

Free-Cashflow durch negatives Periodenergebnis und höhere Investitionen geprägt

EUR Mio.	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	26,8	47,7	-20,9
Ein-/Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-33,5	-8,1	-25,4
Free-Cashflow	-6,7	39,6	-46,3
Ein-/Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	-33,5	-8,1	-25,4
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	20,0	-	20,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-13,5	-8,1	-5,4

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit lag im ersten Quartal 2016 bei EUR 26,8 Mio. Er ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1/2015: EUR 47,7 Mio.) hauptsächlich aufgrund des gesunkenen Quartalsergebnisses zurückgegangen.

betreffen insbesondere Investitionen in die Erneuerung von Kristallzieh Anlagen und in die Automatisierung der Produktion. Daher lag der Free-Cashflow im ersten Quartal 2016 bei EUR -6,7 Mio. (Q1/2015: EUR 39,6 Mio.).

Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen waren mit EUR 33,5 Mio. deutlich höher als im ersten Quartal 2015 und

Nettofinanzvermögen von EUR 149 Mio.

EUR Mio.	31.03.2016	31.12.2015	Veränderung
Finanzverbindlichkeiten	-39,2	-38,6	-0,6
Liquide Mittel	168,4	154,5	13,9
Festgelder	20,0	40,0	-20,0
Nettofinanzvermögen (+) / -schulden (-)	149,2	155,9	-6,7

Das Nettofinanzvermögen hat sich aufgrund des negativen Free-Cashflows verringert.

ROCE bei -3,0 Prozent

Der ROCE betrug zum 31. März 2016 -3,0 Prozent gegenüber 4,2 Prozent im ersten Quartal 2015. Die Verschlechterung ergab sich fast ausschließlich aus dem gesunkenen EBIT. Die Veränderung des Capital Employed hatte keine nennenswerte Auswirkung auf den ROCE.

Risikobericht

Wir haben im Geschäftsbericht 2015 unseren Risikobericht (S. 60 bis 70) veröffentlicht. Die dort getroffenen Aussagen mit unserer Einschätzung zur Eintrittswahrscheinlichkeit der wesent-

lichen Risiken und zu ihren möglichen Auswirkungen auf die Entwicklung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage, den Cashflow und die Reputation des Konzerns im Eintrittsfall sind unverändert.

Unveränderte Risikobeurteilung für 2016

Risiko	Eintrittswahrscheinlichkeit			Finanzielle und wirtschaftliche Auswirkungen		
	Gering	Möglich	Hoch	Niedrig	Mittel	Groß
Gesamtumfeld						
Konjunktureller Abschwung		•				•
Externe Risiken	•				•	
Branchen- und Absatzmarktrisiken						
Wettbewerb, Nachfragemacht Kunden, Austauschbarkeit Produkte und Zyklen im Wafermarkt		•				•
Anpassung Produktionsanlagen	•			•		
Zusätzliche Kosten durch Stilllegung	•				•	
Produktentwicklungsrisiken		•			•	
Beschaffungsmarktrisiken						
Abhängigkeit von einzelnen Unternehmen		•			•	
Abhängigkeit von nahestehenden Unternehmen	•			•		
Produktions- und Produkthaftungsrisiken						
Produkthaftungs- und Produktionsrisiken	•				•	
Effizienz- und Produktionskostenziele		•		•		
Rechtliche und regulatorische Risiken						
Allgemeine rechtliche Risiken		•			•	
Umweltrechtliche Risiken	•				•	
Regulatorische Risiken	•				•	
Sicherheit der IT und Daten	•				•	
Personalrisiken	•			•		
Pensionsrisiken	•			•		
Finanzwirtschaftliche Risiken						
Kreditrisiko	•			•		
Marktpreis- / Währungsrisiko		•				•
Liquiditätsrisiko	•			•		

Prognosebericht

Der Ausbau unserer Technologieführerschaft, die Beibehaltung unserer Qualitätsführerschaft und die Fortsetzung unseres Programms für operative Exzellenz und Kostensenkung ebenso wie eine hohe Profitabilität und stabile Cashflows stehen im Fokus unserer Strategie. Eine detaillierte Beschreibung der strategischen Ziele liefert der Geschäftsbericht 2015 (S. 42 bis 43).

Im Rahmen der Quartalsmitteilungen präzisieren wir unsere Umsatzprognose für 2016.

Präzisierung der Umsatzprognose

Wir erwarten aufgrund der aktuellen Veröffentlichungen der Marktforschungsinstitute aus dem Halbleiterbereich sowie aufgrund von Kundenaussagen aktuell einen Waferabsatz auf dem Niveau des Vorjahres (Aussage März 2016: Mengenwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich).

Aufgrund des leicht besser als erwarteten Umsatzes im ersten Quartal 2016 erwarten wir keine Belebung der Nachfrage im zweiten Quartal 2016. Wir erwarten jedoch, dass das erste Halbjahr 2016 insgesamt im Rahmen unserer Erwartungen liegen wird.

Wir sehen weiterhin insbesondere in der Automobilindustrie und bei Industrieanwendungen interessante Perspektiven und erwarten hier insgesamt ein weiteres Wachstum.

Wir gehen unverändert davon aus, dass der Produktmix in etwa dem Vorjahr entspricht, wobei der Anteil der 200-mm-Wafer, die aus Floatzone-Kristallen hergestellt werden, weiter steigen dürfte.

Wir sehen bei Produktlinien mit niedrigen Produktionsauslastungen weiterhin einen gewissen Preisdruck.

Unter den aktuellen Annahmen zur Absatzmenge und den durchschnittlichen Verkaufspreisen präzisieren wir unsere Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2016. Wir gehen aktuell davon aus, dass der Umsatz 2016 voraussichtlich im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich unter dem Vorjahresniveau liegen wird (Aussage März 2016: leicht unter Vorjahresniveau).

Wir erwarten weiterhin, dass sich die EBITDA-Marge für das Geschäftsjahr 2016 gegenüber 2015 leicht verbessern wird.

Prognose 2016 (Stand 28. April 2016)

	Prognose 28. April 2016	Prognose 16. März 2016	Veränderung
EBITDA-Marge	Leicht verbessert	Leicht verbessert	→
ROCE	Im mittleren einstelligen Prozentbereich	Im mittleren einstelligen Prozentbereich	→
Free-Cashflow	Deutlich positiv, jedoch unter dem Wert von 2015	Deutlich positiv, jedoch unter dem Wert von 2015	→
Konzernumsatz	Im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich unter Vorjahresniveau	Leicht unter Vorjahresniveau	↘
F&E	Weiterhin ca. 7 % vom Umsatz	Weiterhin ca. 7 % vom Umsatz	→
Kostenpositionen	Einsparpotenzial von rund EUR 30 Mio. bis EUR 35 Mio.	Einsparpotenzial von rund EUR 30 Mio. bis EUR 35 Mio.	→
Währungsverluste	Deutlich niedriger mit rund EUR 10 bis EUR 15 Mio.	Deutlich niedriger mit rund EUR 10 Mio. bis EUR 15 Mio.	→
Abschreibungen	Leichter Rückgang	Leichter Rückgang	→
Steueraufwand	Circa EUR 10 Mio.	Circa EUR 10 Mio.	→
Finanzergebnis	Circa EUR 10 Mio.	Circa EUR 10 Mio.	→
Ergebnis je Aktie	Wahrscheinlich leicht positiv	Wahrscheinlich leicht positiv	→
Investitionen	Rund EUR 80 Mio.	Rund EUR 80 Mio.	→

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode zum 31. März 2016 sind bis zur Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung nicht eingetreten.

München, den 28. April 2016

Der Vorstand der Siltronic AG



Dr. Christoph von Plotho
(CEO)



Rainer Irle
(CFO)

Konzern Finanzzahlen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

EUR Mio.	1. Quartal	
	2016	2015
Umsatzerlöse	220,6	238,7
Herstellungskosten	-186,9	-199,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	33,7	39,6
Vertriebskosten	-8,0	-8,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-16,2	-16,2
Allgemeine Verwaltungskosten	-5,5	-4,2
Sonstige betriebliche Erträge	16,5	56,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26,1	-58,5
Betriebsergebnis	-5,6	8,3
Zinserträge	0,4	0,0
Zinsaufwendungen	-1,9	-0,6
Übriges Finanzergebnis	-2,3	-1,5
Finanzergebnis	-3,8	-2,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	-9,4	6,2
Ertragsteuern	-2,1	-4,3
Periodenergebnis	-11,5	1,9
davon		
auf Aktionäre der Siltronic AG entfallend	-10,2	3,2
auf andere Gesellschafter entfallend	-1,3	-1,3
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)	-0,34	0,13

Konzernbilanz

EUR Mio.	31.03.2016	31.12.2015
Immaterielle Vermögenswerte	28,9	29,7
Sachanlagen	536,7	542,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2,3	0,2
Ertragsteuerforderungen	0,1	0,1
Aktive latente Steuern	5,6	6,2
Langfristige Vermögenswerte	573,6	579,1
Vorräte	146,6	142,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97,8	100,4
Festgelder	20,0	40,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12,3	15,6
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	10,7	7,3
Ertragsteuerforderungen	1,3	1,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	168,4	154,5
Kurzfristige Vermögenswerte	457,1	461,7
Summe Aktiva	1.030,7	1.040,8

EUR Mio.	31.03.2016	31.12.2015
Gezeichnetes Kapital	120,0	120,0
Kapitalrücklage	997,3	997,3
Gewinnrücklagen, Konzernergebnis	-499,9	-489,7
Übrige Eigenkapitalposten	-194,6	-127,1
	422,8	500,5
Anteile anderer Gesellschafter	-4,6	-3,2
Eigenkapital	418,2	497,3
Pensionsrückstellungen	379,0	299,4
Andere Rückstellungen	32,4	30,4
Passive latente Steuern	2,6	2,6
Finanzverbindlichkeiten	39,2	38,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,1	0,6
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	20,6	24,3
Langfristige Schulden	473,9	396,0
Andere Rückstellungen	4,8	6,0
Ertragsteuerrückstellungen und -verbindlichkeiten	5,8	5,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66,8	72,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8,0	18,4
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	53,2	45,6
Kurzfristige Schulden	138,6	147,5
Schulden	612,5	543,5
Summe Passiva	1.030,7	1.040,8

Konzern-Kapitalflussrechnung

EUR Mio.	1. Quartal	
	2016	2015
Periodenergebnis	-11,6	1,9
Abschreibungen auf Anlagevermögen einschließlich Wertminderungen und abzüglich Zuschreibungen	29,2	31,8
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-3,3	9,3
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	0,2	0,6
Zinsergebnis	1,5	0,6
Gezahlte Zinsen	-1,6	-0,4
Erhaltene Zinsen	0,3	0,0
Steueraufwand	2,1	4,3
Gezahlte Steuern	-1,6	-1,6
Veränderung der Vorräte	-3,8	0,5
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,4	0,2
Veränderung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte	-5,1	-12,2
Veränderung der latenten Steuern	0,5	1,2
Veränderung der Rückstellungen	5,6	6,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8,0	3,9
Veränderung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten	3,9	1,6
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	26,8	47,7
Auszahlungen für Investitionen	-33,5	-8,1
Einzahlung aus Festgeldern	20,0	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-13,5	-8,1
Inanspruchnahme von (+) bzw. Zuführung zu (-) Cash-Pooling und Darlehen von Wacker Chemie	0,0	-33,8
Aufnahme sonstiger Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	-33,5
Veränderung aus Wechselkursänderungen	0,6	4,1
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13,9	10,2
Stand am Periodenanfang	154,5	187,4
Stand am Stichtag	168,4	197,6

Finanzkalender

12. Mai 2016	Hauptversammlung
28. Juli 2016	Zwischenbericht zum 2. Quartal 2016
27. Oktober 2016	Quartalsmitteilung zum 3. Quartal 2016

Kontakt

Petra Müller
 Director Investor Relations & Communications
 Telefon +49 89 8564 3133
 Telefax +49 89 8564 3904
petra.mueller@siltronic.com

Impressum

Herausgeber
 Siltronic AG
 Hanns-Seidel-Platz 4
 81737 München, Deutschland
 Telefon +49 89 8564 3000
 Telefax +49 89 8564 3219
info@siltronic.com

Konzept, Gestaltung und Umsetzung
 HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg

Hinweis zur Quartalsmitteilung

Diese Quartalsmitteilung liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.
 Diese Quartalsmitteilung steht elektronisch als PDF zur Verfügung.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Siltronic beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u. a.: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch Siltronic ist weder geplant noch übernimmt Siltronic die Verpflichtung dafür. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und in anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen. Die Inhalte dieses Berichts sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (zum Beispiel Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Siltronic AG

Hanns-Seidel-Platz 4
81737 München, Deutschland
Telefon +49 89 8564 3000
Telefax +49 89 8564 3219
info@siltronic.com